



Justizministerialblatt für das Land Nordrhein-Westfalen

Düsseldorf, den 1. August 2010, Nr. 15

Inhaltsübersicht

Allgemeine Verfügungen

Aktenordnung der Finanzgerichtsbarkeit (AktO-FG).....	238
Mitteilungen in Zivilsachen.....	239
Anordnung über Mitteilungen in Zivilsachen (MiZi) Änderung der „Sondervorschriften für Nordrhein-Westfalen“.....	247
Verwaltungsanordnung über die Organisation der Fachhochschule für Rechtspflege Nordrhein-Westfalen in Bad Münstereifel.....	248
Aktenordnung.....	248

Bekanntmachungen

Vorstände der Rechtsanwaltskammern und der Notarkammern.....	249
Bekanntmachung des Versorgungswerks der Rechtsanwälte im Lande Nordrhein-Westfalen.....	249

Personalnachrichten.....	250
--------------------------	-----

Ausschreibungen.....	254
----------------------	-----

Allgemeine Verfügungen

Nr. 25. Aktenordnung der Finanzgerichtsbarkeit (AktO-FG)

**AV d. JM vom 12. Juli 2010 (1454 - I. 398)
- JMBl. NRW S. 238 -**

I.

Die AV d. JM vom 20. Dezember 2006 (1454 - I. 398) - JMBl. NW S. 13 - wird wie folgt geändert:

§ 7 wird um folgenden Absatz 5 ergänzt:

"(5) ¹ Zur Erleichterung der späteren Aussonderung kann die Behördenleitung bestimmen, dass das von der Vernichtung auszunehmende und länger aufzubewahrende Schriftgut bereits von seiner Entstehung an von der chronologischen Aktenheftung ausgenommen und nach Aktenzeichen geordnet verwahrt wird. ² Anstelle des gesondert verwahrten Originalschriftgutes ist eine Leseabschrift zu den Akten zu nehmen."

II.

Diese AV tritt am Tag nach ihrer Veröffentlichung in Kraft.

Nr. 26. Mitteilungen in Zivilsachen
Zehnte Änderung der am 1. Juni 1998 in Kraft getretenen Neufassung der
Anordnung über Mitteilungen in Zivilsachen (MiZi)

AV d. JM vom 22. Juli 2010 (1430 - I. 58)
- JMBl. NRW S. 239 -

I.

Die Anordnung über Mitteilungen in Zivilsachen (MiZi) - AV d. JM vom 14. Mai 1998 (1430 - I B. 40) - JMBl. NRW S. 133 -, zuletzt geändert durch AV d. JM vom 27. August 2008 (1430 - I. 57) - JMBl. NRW S. 213 -, wird wie folgt geändert:

1. I/1

Es wird folgende Anmerkung eingefügt:

„Anmerkung:

Siehe insbesondere auch VIII/1 Absatz 2, XIV/2 Absatz 3, XVI/3 Absatz 2 Nummer 1, XVII/5 Absatz 3 und XVII/6 Absatz 3.“

2. II/4

Die Anmerkungen 3) zum Saarland werden wie folgt geändert:

2.1

In Buchstabe c) wird das Wort „Umwelt“ durch die Wörter „Gesundheit und Verbraucherschutz“ ersetzt.

2.2

In Buchstabe d) wird die Angabe „§ 22 Abs. 4 Satz 2 SprengG“ durch die Angabe „§ 22 Abs. 5 SprengG“ ersetzt.

2.3

In Buchstabe d) wird das Wort „Arbeit“ durch das Wort „Wissenschaft“ ersetzt.

3. III/1

3.1

In Absatz 2 wird nach den Wörtern „Hausrat (einschließlich Wäsche und Kleidungsstücke) im Wert von nicht mehr als 5.200 Euro“ eine „¹“ und nach den Wörtern „anderes Vermögen im reinen Wert von nicht mehr als 5.200 Euro“ eine „²“ eingefügt.

3.2

Es werden folgende Fußnoten eingefügt:

„¹Im Vorgriff auf eine Änderung der ErbStDV zur Anpassung an die Erhöhung der Freibeträge durch das ErbStRG mit Wirkung vom 1. Januar 2009 kann bereits jetzt für Schenkungen, die nach dem 31. Dezember 2008 ausgeführt worden sind, auf eine Mitteilung verzichtet werden, wenn der Wert der Schenkungen den Betrag von 12.000 Euro nicht übersteigt.“

„²Im Vorgriff auf eine Änderung der ErbStDV zur Anpassung an die Erhöhung der Freibeträge durch das ErbStRG mit Wirkung vom 1. Januar 2009 kann bereits jetzt für Schenkungen, die nach dem 31. Dezember 2008 ausgeführt worden sind, auf eine Mitteilung verzichtet werden, wenn der Wert der Schenkungen den Betrag von 20.000 Euro nicht übersteigt.“

4. VIII/2

In Absatz 2 Nummer 3 werden die Angaben „Verband der Angestellten-Krankenkassen e.V., Frankfurter Straße 84, 53721 Siegburg“ durch die Angaben „Barmer GEK, Hauptverwaltung Wuppertal, Abteilung 0460, Lichtscheider Straße 89, 42285 Wuppertal“ ersetzt.

5. **VIII/3**

In Absatz 3 Nummer 11 Buchstabe a) werden die Angaben „Verband der Angestellten-Krankenkassen e.V., Frankfurter Straße 84, 53721 Siegburg“ durch die Angaben „Barmer GEK, Hauptverwaltung Wuppertal, Abteilung 0460, Lichtscheider Straße 89, 42285 Wuppertal“ ersetzt.

6. **VIII/6**

In Absatz 2 Nummer 6 Buchstabe a) werden die Angaben „Verband der Angestellten-Krankenkassen e.V., Frankfurter Straße 84, 53721 Siegburg“ durch die Angaben „Barmer GEK, Hauptverwaltung Wuppertal, Abteilung 0460, Lichtscheider Straße 89, 42285 Wuppertal“ ersetzt.

7. **IX/2**

In Absatz 2 Nummer 3 Buchstabe a) werden die Angaben „Verband der Angestellten-Krankenkassen e.V., Frankfurter Straße 84, 53721 Siegburg“ durch die Angaben „Barmer GEK, Hauptverwaltung Wuppertal, Abteilung 0460, Lichtscheider Straße 89, 42285 Wuppertal“ ersetzt.

8. **IX/3**

In Absatz 3 Nummer 12 Buchstabe a), aa) werden die Angaben „Verband der Angestellten-Krankenkassen e.V., Frankfurter Straße 84, 53721 Siegburg“ durch die Angaben „Barmer GEK, Hauptverwaltung Wuppertal, Abteilung 0460, Lichtscheider Straße 89, 42285 Wuppertal“ ersetzt.

9. **X/3**

9.1

In Absatz 2 Nummer 3 wird die Angabe „Absatzes 4“ durch die Angabe „Absatzes 5“ ersetzt.

9.2

Nach Absatz 2 wird folgender Absatz 3 eingefügt:

„(3)

Die Mitteilung ist, unabhängig von dem Verfahrensstand der Folgesachen, alsbald nach Eintritt der Rechtskraft des Ausspruchs nach Absatz 1 zu veranlassen.“

9.3

Die bisherigen Absätze 3 und 4 werden die Absätze 4 und 5.

10. **XI/1**

Die **Anmerkung** wird wie folgt geändert:

Nach der Anmerkung zu Baden-Württemberg wird folgende Anmerkung eingefügt:

„In **Nordrhein-Westfalen** sind Anträge nach dem Gewaltschutzgesetz sowie der Tag der gerichtlichen Entscheidung unverzüglich der zuständigen Polizeibehörde mitzuteilen (§ 34a Absatz 6 PolG NRW). Die Mitteilungen erfolgen durch Übersendung eines Abdrucks der Antragsschrift oder einer abgekürzten Ausfertigung der gerichtlichen Entscheidung.“

11. **XII/1**

Die **Anmerkung** für **Baden-Württemberg** wird wie folgt gefasst:

„In **Baden-Württemberg** sind die Mitteilungspflichten des Gesetzes zur Ausführung des Lebenspartnerschaftsgesetzes zu berücksichtigen.

Die Mitteilungen sind zu richten

1. an die Behörde, die an der Begründung der Lebenspartnerschaft mitgewirkt hat,
2. an die Behörde, die über eine im Ausland begründete Lebenspartnerschaft eine Niederschrift aufgenommen hat.“

12. **XIII/2**

Die **Anmerkung** für **Nordrhein-Westfalen** erhält folgende Fassung:
„in **Nordrhein-Westfalen** die Gemeinden;“.

13. **XIII/3**

13.1

In der Überschrift wird das Wort „Beendigung“ durch das Wort „Aufhebung“ ersetzt.

13.2

In Absatz 1 werden die Wörter „des Bürgerlichen Gesetzbuches“ durch die Angabe „BGB“ ersetzt.

13.3

Am Ende von Absatz 1 Nummer 1 wird das Zeichen „;“ durch das Zeichen „:“ ersetzt.

14. **XIII/5**

In Absatz 2 werden die Wörter „Ausschluss der Mitteilung“ durch die Wörter „Ausschluss der Übermittlung“ ersetzt.

15. **XIII/9**

Der Unterabschnitt XIII/9 wird aufgehoben.

16. **XIII/10**

In Absatz 4 werden die Angaben „Nummer 1 bis 4 und Nummer 5 Buchstabe a, b, c, und e“ durch die Angaben „Nummer 1 bis 3 und Nummer 4 Buchstabe a, b und c“ ersetzt.

17. **XIII/13**

17.1

Die **Anmerkung** für **Lettland** wird wie folgt gefasst:

„in Lettland

an "Ministry of Justice, Children Affairs Cooperation Division", Brivibas Blvd. 36, Riga, LV-1536, Latvia (Telefon: +371 67036801; +371 67036716; +371 67036721, Telefax: +371 67210823; +371 67285575, E-Mail: tm.kanceleja@tm.gov.lv, Internet: www.tm.gov.lv);”

17.2

Die **Anmerkung** für die **Türkei** wird wie folgt gefasst:

„in der Türkei

an "Ministry of Justice General Directorate of International Law and Foreign Relations", Mustafa Kemal Mah. 2151.Cad.No:34/A, Söğütözü, 06520 Ankara, Turkey."

18. **XIII/14**

In der **Anmerkung** wird im zweiten Absatz nach dem Wort „Bolivien“ das Wort „Botsuana“ eingefügt und die Wörter „ehemalige Tschechoslowakei“ werden gestrichen.

19. **XIII/15**

In Absatz 2 Nummer 1 werden die Wörter „an das in XIV/1 Abs. 3 Nr. 1 bis 4 und Nr. 5 Buchstabe d bezeichnete Standesamt“ durch die Wörter „an das in XIV/1 Absatz 3 Nummer 1 bis 3, und für den Fall, dass die Geburt des Kindes nicht im Inland beurkundet wurde, an das in XIV/1 Absatz 3 Nummer 4 Buchstabe b, c und d bezeichnete Standesamt“ ersetzt.

20. **XIV/1**

20.1

In Satz 1 werden die Wörter „die Personenstandsbücher“ durch die Wörter „das Personenstandsregister“ ersetzt.

20.2

Buchstabe a) wird wie folgt gefasst:

„a) Angaben sind zu machen
über das Kind und
über den Annehmenden oder
über beide Ehegatten,
- wenn sie das Kind gemeinschaftlich angenommen haben oder
- wenn der eine Ehegatte das Kind des anderen Ehegatten angenommen hat,
oder
über beide Lebenspartner, wenn der eine Lebenspartner das Kind des anderen
Lebenspartners angenommen hat, oder
im Fall des Absatzes 1 Nummer 1 außerdem nach Maßgabe des Vordrucks, auf
welche Rechtsvorschriften sich die Annahme als Kind gründet.“

21. Anlage zu XIV/1 und zu XIV/2

Die Anlage zu XIV/1 und zu XIV/2 wird wie folgt geändert:

21.1

Bei der Aufzählung unter „Annahme als Kind“ wird nach der Angabe

„(§§ 1741, 1755 Absatz 1 BGB),“ folgende Angabe eingefügt:

„ Adoption eines Minderjährigen des einen Lebenspartners durch den anderen
Lebenspartner (§ 9 Absatz 7 Lebenspartnerschaftsgesetz, §§ 1754 Absatz 1, 1755 Absatz 2
BGB),“.

21.2

In den Hinweisen „Angaben über das Kind und den Annehmenden bzw. beide Ehegatten auf
der Rückseite“ werden jeweils nach dem Wort „Ehegatten“ die Wörter „oder beide Lebenspart-
ner“ eingefügt.

21.3

Die Überschrift der rechten Spalte Zeile 8 („Ehegatte des Annehmenden**“) wird wie folgt ge-
fasst:

„Ehegatte/Lebenspartner des Annehmenden**“.

21.4

Dem am Tabellenende mit einem „*“ versehenen Hinweis werden nach dem Wort „Ehegatten“
folgende Wörter eingefügt: „/Lebenspartner (nicht Zutreffendes streichen)“.

22. XVI/1

22.1

In Absatz 2 Nummer 1 Buchstabe a) wird die Angabe „§ 31 Absatz 1 Nummer 1 PStG“ durch
die Angabe „§ 31 Absatz 1 Nummer 1, § 33 PStG, § 56 Absatz 1 Nummer 4 a PStV“ ersetzt.

22.2

In Absatz 2 Nummer 1 Buchstabe a) werden die Wörter „Eintragung im Buch“ durch die Wörter
„Aufnahme in die Sammlung“ ersetzt.

22.3

Die **Anlage zu XVI/1** erhält folgende Fassung:

**Mitteilung an das Standesamt I in Berlin für die Sammlung der Beschlüsse über
Todeserklärungen und die Feststellung der Todeszeit**
(Maßgeblich für die Angaben zur Person des Verschollenen ist der festgestellte Zeitpunkt des
vermuteten Todes)

1.	Familienname	
	Geburtsname	
	Vornamen	
2.	Geburtstag	
	Geburtsort	
3.	Festgestellter Todeszeitpunkt	
	Sterbeort	
4.	Letzter Wohnort	
	Straße, Haus-Nr.	
	PLZ, Ort	
5.	Staatsangehörigkeit	
6.	Familienstand (ledig, verheiratet, Lebenspartnerschaft, geschieden, Ehe aufgehoben oder für nichtig erklärt)	
6.1.	falls ledig:	
	Standesamt der Geburt	
	Registernummer des Geburtseintrags	
6.2.	falls verheiratet:	
	Familienname des letzten Ehegatten	
	Geburtsname des letzten Ehegatten	
	Vornamen des letzten Ehegatten	
	Tag und Ort der Eheschließung	
	Standesamt der Eheschließung	
	Registernummer des Eheeintrags	
6.3.	falls eine Lebenspartnerschaft bestand:	
	Familienname des letzten Lebenspartners	
	Geburtsname des letzten Lebenspartners	
	Vornamen des letzten Lebenspartners	
	Tag und Ort der Begründung	
	Standesamt/Behörde der Begründung	
	Registernummer des Lebenspartnerschaftseintrags	
6.4.	falls verwitwet oder letzter Lebenspartner verstorben:	
	Familienname des letzten Ehegatten/ Lebenspartners	
	Geburtsname des letzten Ehegatten/ Lebenspartners	
	Vornamen des letzten Ehegatten/ Lebenspartners	
	Tag und Ort der Eheschließung/ Begründung der Lebenspartnerschaft	
	Standesamt/Behörde der Eheschließung/Begründung der Lebenspartnerschaft	
	Registernummer des Ehe-oder Lebenspartnerschaftseintrags	

6.5.	falls geschieden, Ehe aufgehoben oder für nichtig erklärt, Lebenspartnerschaft aufgehoben oder Nichtbestehen festgestellt:	
	Familienname des letzten Ehegatten/ Lebenspartners	
	Geburtsname des letzten Ehegatten/ Lebenspartners	
	Vornamen des letzten Ehegatten/ Lebenspartners	
	Tag und Ort der Eheschließung/ Begründung der Lebenspartnerschaft	
	Standesamt/Behörde der Eheschließung/ Begründung der Lebenspartnerschaft	
	Registernummer des Eintrags	
	Gericht, das das Auflösungsurteil ausgesprochen hat	
	Datum des Urteils und Aktenzeichen	
	Datum der Rechtskraft	

.....
(Ort und Datum)

.....
(Unterschrift und Dienstbezeichnung)

23. **XVII/1**

Es wird folgende **Anmerkung** eingefügt:

„**Anmerkung:**

Übersicht der in Absatz 2 genannten Rechtsverordnungen der Länder.

Baden-Württemberg

Verordnung des Justizministeriums zu Mitteilungen in Nachlasssachen an die die Testamentsverzeichnisse führenden Stellen und über den Inhalt der Testamentsverzeichnisse (Nachlassbenachrichtigungsverordnung) vom 5. Dezember 2008 (GBl. S. 493);

Bayern

Verordnung zu Mitteilungen in Nachlasssachen an die die Testamentsverzeichnisse führenden Stellen und über den Inhalt der Testamentsverzeichnisse (Testamentsverzeichnisverordnung - TestVV) vom 12. Dezember 2008 (GVBl. S. 981);

Berlin

Verordnung über Mitteilungen in Nachlasssachen an die die Testamentsverzeichnisse führenden Stellen und über den Inhalt der Testamentsverzeichnisse (TestamentsverzeichnisV) vom 3. Februar 2009 (GVBl. S. 50);

Brandenburg

Verordnung zu Mitteilungen in Nachlasssachen an die Testamentsverzeichnisse führenden Stellen und über den Inhalt der Testamentsverzeichnisse (Nachlassbenachrichtigungsverordnung) vom 22. Dezember 2008 (GVBl. II S. 510);

Bremen

Verordnung zu Mitteilungen in Nachlasssachen an die die Testamentsverzeichnisse führenden Stellen und über den Inhalt der Testamentsverzeichnisse vom 15. Dezember 2008 (Brem. GBl. S. 415);

Hamburg

Verordnung zu Mitteilungen in Nachlasssachen an die die Testamentsverzeichnisse führenden Stellen und über den Inhalt der Testamentsverzeichnisse (Benachrichtigungs-Verordnung Nachlasssachen - BenVONachlass) vom 17. Dezember 2008 (Hamburgisches Gesetz- und Verordnungsblatt S. 442);

Hessen

Verordnung über Mitteilungen in Nachlasssachen vom 19. Dezember 2008 (Gesetz- und Verordnungsblatt für das Land Hessen S. 1030);

Mecklenburg-Vorpommern

Verordnung zu Mitteilungen in Nachlasssachen an die die Testamentsverzeichnisse führenden Stellen und über den Inhalt der Testamentsverzeichnisse (Nachlasssachen-Mitteilungsverordnung - NachlMittVO M-V) vom 15. Dezember 2008 (GVObI. M-V S. 529);

Niedersachsen

Verordnung zu Mitteilungen in Nachlasssachen und den Inhalt von Testamentsverzeichnissen vom 10. August 2009 (Nds. GVBl. S. 326);

Nordrhein- Westfalen

Verordnung zu Mitteilungen in Nachlasssachen an die die Testamentsverzeichnisse führenden Stellen und über den Inhalt der Testamentsverzeichnisse (BenachrichtigungsVO Nachlasssachen) vom 28. November 2008 (GV.NRW. S. 767);

Rheinland-Pfalz

Landesverordnung über Mitteilungen in Nachlasssachen und die Testamentsverzeichnisse vom 20. April 2009 (GVBl. S. 173);

Saarland

Verordnung zu Mitteilungen in Nachlasssachen an die die Testamentsverzeichnisse führenden Stellen und über den Inhalt der Testamentsverzeichnisse (BenachrichtigungsVO Nachlasssachen) vom 3. Dezember 2008 (Amtsblatt des Saarlandes S. 2106);

Sachsen

Verordnung des Sächsischen Staatsministeriums der Justiz und für Europa zu Mitteilungen in Nachlasssachen (MiNaVO) vom 3. Dezember 2008 (SächsGVBl.S. 944), geändert durch Verordnung vom 9. Februar 2010 (SächsGVBl. S. 49);

Sachsen-Anhalt

Verordnung zu Mitteilungen in Nachlasssachen an die die Testamentsverzeichnisse führenden Stellen und über den Inhalt der Testamentsverzeichnisse vom 12. Dezember 2008 (GVBl. LSA S. 457);

Schleswig-Holstein

Landesverordnung über Mitteilungen in Nachlasssachen an die die Testamentsverzeichnisse führenden Stellen und über den Inhalt der Testamentsverzeichnisse (Testamentsmitteilungsverordnung - TestMVO) vom 12. Mai 2009 (Gesetz- und Verordnungsblatt S. 457);

Thüringen

Thüringer Verordnung zu Mitteilungen in Nachlasssachen an die die Testamentsverzeichnisse führenden Stellen und über den Inhalt der Testamentsverzeichnisse vom 8. Dezember 2008 (GVBl. S. 442).

24. **XVII/2**

24.1

In Absatz 2 Nummer 1 wird nach den Wörtern „Hausrat (einschließlich Wäsche und Kleidungsstücke) im Wert von nicht mehr als 5.200 Euro“ eine „¹“ und nach den Wörtern „anderes Vermögen im reinen Wert von nicht mehr als 5.200 Euro eine „²“ eingefügt.

24.2

Es werden folgende Fußnoten eingefügt:

„¹ Im Vorgriff auf eine Änderung der ErbStDV zur Anpassung an die Erhöhung der Freibeträge durch das ErbStRG mit Wirkung vom 1. Januar 2009 kann bereits jetzt für Erbfälle nach dem 31. Dezember 2008 auf eine Mitteilung verzichtet werden, wenn der Wert den Betrag von 12.000 Euro nicht überschreitet.“

„² Im Vorgriff auf eine Änderung der ErbStDV zur Anpassung an die Erhöhung der Freibeträge durch das ErbStRG mit Wirkung vom 1. Januar 2009 kann bereits jetzt für Erbfälle nach dem 31. Dezember 2008 auf eine Mitteilung verzichtet werden, wenn der Wert den Betrag von 20.000 Euro nicht überschreitet.“

25. **XVIII/13**

Die **Anmerkung** für **Thüringen** erhält folgende Fassung:

„in Thüringen an das Thüringer Landesbergamt, Puschkinplatz 7, 07545 Gera.“

26. **XVIII/15**

Die **Anmerkung** für **Thüringen** erhält folgende Fassung:

„an das Thüringer Landesbergamt, Puschkinplatz 7, 07545 Gera.“

27. **XXI/3**

27.1

In Absatz 1 Nummer 1 wird in der Klammer die Angabe „§ 36a Abs. 3 BRAO“ durch die Angabe „§ 36 Abs. 2 BRAO“ ersetzt.

27.2

In Absatz 2 Nummer 1 Buchstabe b) wird in der Klammer die Angabe „§ 36a Abs. 3 BRAO“ durch die Angabe „§ 36 Abs. 2 BRAO“ ersetzt.

28. **XXI/4**

In den **Anmerkungen** zu **Nordrhein-Westfalen** wird die Angabe der Anschrift der Steuerberaterkammer Düsseldorf „Uhlandstr. 11“ durch die Angabe „Grafenberger Allee 98“ ersetzt.

29. **XXIII/1**

In Buchstabe g) wird die Angabe „§§ 177 ff. PatAnwO“ durch die Angabe „§ 160 PatAnwO i. V. mit §§ 177, 178 und 182 PatAnwO in der bis zum 31. August 2009 geltenden Fassung“ ersetzt.

30. **XXIII/2**

In Absatz 1 wird der Klammerzusatz wie folgt gefasst:

„(§ 36 Abs. 2 BRAO, § 36 Abs. 2 i. V. mit § 59 m Abs. 2 BRAO, § 36 Abs. 2 BRAO i. V. mit § 4 Abs. 1 EuRAG, § 36 Abs. 2 i. V. mit § 207 Abs. 2 Satz 1 BRAO, § 36 BRAO i. V. mit § 209 Abs. 1 Satz 3 BRAO, § 64 a Abs. 2 BNotO, § 34 Abs. 2 PatAnwO, § 34 Abs. 2 i. V. mit § 52 m Abs. 2 PatAnwO, § 34 Abs. 2 i. V. mit § 154 b Abs. 2 PatAnwO, § 34 Abs. 2 i. V. mit § 160 PatAnwO, § 18 Abs. 1 und 2 RDG)“

31. **XXIII/3**

Absatz 1 wird wie folgt geändert:

31.1

Der erste Klammerzusatz wird wie folgt gefasst:

„(§ 36 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 BRAO, § 64 a Abs. 2 Satz 1 BNotO, § 34 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 PatAnwO, § 18 Abs. 1 und 2 RDG)“

31.2

Der zweite Klammerzusatz wird wie folgt gefasst:

„(§ 36 Abs. 2 Satz 2 Nr. 2 BRAO, § 64 a Abs. 2 Satz 2 BNotO, § 34 Abs. 2 Satz 2 Nr. 2 PatAnwO)“

32. **XXIII/4**

32.1

In Absatz 3 Nr. 6 wird die Angabe „§§ 177 ff. PatAnwO“ durch die Angabe „§ 160 PatAnwO i. V. mit §§ 177, 178 und 182 PatAnwO in der bis zum 31. August 2009 geltenden Fassung“ ersetzt.

32.2

In den „**Anmerkungen**“ 1) für **Thüringen** wird die Zahl „27“ durch die Zahl „46“ ersetzt.

32.3

In den „**Anmerkungen**“ 2) für **Thüringen** wird die Angabe „Schlösserstraße 8“ durch die Angabe „Regierungsstraße 28“ ersetzt.

33. **XXIV/2**

In Absatz 1 wird die Angabe „§ 55 Abs. 1 und 2 StBerG“ durch die Angabe „§ 55 Absatz 1 bis 2a StBerG“ ersetzt.

II.

In-Kraft-Treten

Diese AV tritt am 1. Oktober 2010 in Kraft.

**Nr. 27. Anordnung über Mitteilungen in Zivilsachen (MiZi)
Änderung der „Sondervorschriften für Nordrhein-Westfalen“**

**AV d. JM vom 22. Juli 2010 (1430 - I. 41)
- JMBl. NRW S. 247 -**

I.

Die „Sondervorschriften für Nordrhein-Westfalen“ (Länderteil NRW) zur Anordnung über Mitteilungen in Zivilsachen (MiZi) vom 23. September 1998 (1430 - I B. 41) - JMBl. NRW S. 269 -, zuletzt geändert durch AV d. JM vom 27. August 2009 (1430 - I. 41) - JMBl. NRW S. 213 -, werden wie folgt geändert:

Der Unterabschnitt V/1 - Mitteilungen in Familiensachen - wird aufgehoben.

II.

In-Kraft-Treten

Die AV tritt am 1. Oktober 2010 in Kraft.

**Nr. 28 Verwaltungsanordnung über die Organisation
der Fachhochschule für Rechtspflege
Nordrhein-Westfalen in Bad Münstereifel**

**AV d. JM vom 22. Juli 2010 (2322 – V. 50)
- JMBl. NRW S. 248 -**

I.

Die AV d. JM vom 26. März 1996 (2322 - I B. 1) - JMBl. NRW S. 105 zuletzt geändert durch AV d. JM vom 12. September 2003 (2322 - Apr. 47) - JMBl. NRW S. 230 wird wie folgt geändert:

In Abschnitt I Nr. 2 Absatz 1 wird Satz 2 gestrichen.

II.

Die AV tritt am Tag nach der Veröffentlichung in Kraft.

Nr. 29. Aktenordnung

**AV d. JM vom 23. Juli 2010 (1454 - I. 391 StP/OWi-Statistik)
- JMBl. NRW S. 248 -**

I.

Die AV d. JM vom 27. April 1967 (1454 - I B. 49) - JMBl. NW S. 109 -, zuletzt geändert durch AV d. JM vom 11. März 2010 (1454 - I. 370 Sachsen) - JMBl. NRW S. 109 -, wird wie folgt geändert:

1.

§ 41 Absatz 1 Satz 2 wird wie folgt neu gefasst:

"Anträge auf Anordnung der Erziehungshaft (§ 96 Absatz 1 OWiG), für die gemäß § 104 Absatz 1 Nummer 2 i. V. m. §§ 64, 82 OWiG ein Spruchkörper des Landgerichts als Gericht erster Instanz zuständig ist, sowie Verfahren über Rechtsbehelfe im Vollzug des Jugendarrestes, der Jugendstrafe und der Unterbringung in einem psychiatrischen Krankenhaus oder einer Erziehungsanstalt nach § 92 Absatz 1 JGG sind in das Beschwerderegister für Straf- und Bußgeldsachen des Landgerichts Qs einzutragen."

2.

Nach der Erläuterung Nummer 1 zu Liste 41 wird eingefügt:

"Nur für Landgerichte:

2.

Verfahren nach § 92 Absatz 1 JGG sind besonders kenntlich zu machen."

3.

Die Erläuterung Nummer 8 zu Liste 4 wird gestrichen.

II.

Diese AV tritt am Tag nach ihrer Veröffentlichung in Kraft.

Bekanntmachungen

Nr. 12. Vorstände der Rechtsanwaltskammern und der Notarkammern

Bekanntmachung d. JM vom 14. Juli 2010 (1202 – Z. 42) - JMBl. NRW. S. 249 –

Bekanntmachung vom 25.06.2009
JMBl. NRW S. 169 sowie
Bekanntmachung vom 10.09.2009
JMBl. NRW S. 231 –

I.

Rechtsanwalt und Notar Peter Frommhold, Münster, ist mit Ablauf des 30. April 2010 aus dem **Vorstand** der Westfälischen Notarkammer ausgeschieden. Am 14. April 2010 wurde

Rechtsanwalt und Notar Christoph Meyer-Schwickerath, Münster

als dessen Nachfolger in den **Vorstand** der Westfälischen Notarkammer gewählt.

Rechtsanwalt und Notar Peter Bohnenkamp, Borken, ist mit Ablauf des 31. Mai 2010 aus dem **Vorstand** der Westfälischen Notarkammer ausgeschieden. Am 14. April 2010 wurde

Rechtsanwältin und Notarin Dr. Sabine Schulte-Strotmann, Rheine,

als dessen Nachfolgerin in den **Vorstand** der Westfälischen Notarkammer gewählt.

II.

Rechtsanwalt und Notar Peter Bohnenkamp, Borken, ist mit Ablauf des 31. Mai 2010 als Vizepräsident aus dem **Präsidium** der Westfälischen Notarkammer ausgeschieden.

Das **Präsidium** der Westfälischen Notarkammer setzt sich aufgrund der Nachwahlen in der Vorstandssitzung vom 18. Juni 2010 wie folgt zusammen:

Rechtsanwalt und Notar Ulrich Schäfer, Hamm, Präsident
Rechtsanwalt und Notar Eberhardt van Kell, Gelsenkirchen-Buer, Vizepräsident
Rechtsanwalt und Notar Karl-Heinz Rennert, Dortmund, Vizepräsident
Rechtsanwalt und Notar Klaus Kowallik, Werl, Schatzmeister
Rechtsanwältin und Notarin Gunthild Habich, Recklinghausen, Schriftführerin

Nr. 13. Versorgungswerk der Rechtsanwälte im Lande Nordrhein-Westfalen - JMBl. NRW S. 249 -

22. Satzungsänderung des Rechtsanwaltsversorgungswerks

Die Sechste Vertreterversammlung hat in ihrer 3. Sitzung am 15. Juni 2010 folgende Änderung der Satzung beschlossen:

Die Satzung des Versorgungswerks der Rechtsanwälte im Lande Nordrhein-Westfalen vom 16. Juli 1985 wird wie folgt geändert:

1. § 5 Abs. 5 wird neu gefasst wie folgt:

Verliert ein Mitglied nach Beginn der Wahlfrist die Wählbarkeit, stellt der Wahlleiter dies fest. Wird das nicht wählbare Mitglied gewählt, erklärt der Wahlleiter dessen Wahl für ungültig. Bei späterem endgültigem Verlust der Wählbarkeit scheidet das Mitglied aus der Vertreterversammlung aus. Der Wahlleiter stellt dies fest und benennt den Nachfolger entsprechend dem Verfahren des § 16 Abs. 3 der Wahlordnung.

2. § 19 Abs. 6 Satz 4 wird geändert wie folgt:

Die Bestimmung des § 19 Abs. 6 Satz 4 Nr. 3 wird aufgehoben.

3. § 22 Abs. 2 wird mit einem neuen Satz 1 ergänzt:

Witwen oder Witwer haben keinen Anspruch auf Witwenrente oder Witwerrente, wenn die Ehe nicht mindestens 1 Jahr gedauert hat, es sei denn, dass nach den besonderen Umständen des Falles die Annahme nicht gerechtfertigt ist, dass es der alleinige oder überwiegende Zweck der Heirat war, einen Anspruch auf Hinterbliebenenversorgung zu begründen.

Die bisherigen Sätze 1 und 2 werden zu Sätzen 2 und 3.

4. Es wird die neue Bestimmung § 29 a aufgenommen:

Die Regelungen über die Versorgung von Hinterbliebenen und über den Versorgungsausgleich sind auf Lebenspartner im Sinne des Lebenspartnerschaftsgesetzes entsprechend anzuwenden.

5. § 30 Abs. 3 wird neu gefasst wie folgt:

Unabhängig von Abs. 2 hat jedes Mitglied, welches die Regelaltersgrenze noch nicht erreicht hat und nicht Rente bezieht, einen Beitrag in Höhe von 1/10 des Regelpflichtbeitrages zu leisten (Mindestbeitrag).

Die vorstehende Satzungsänderung ist vom Finanzministerium des Landes Nordrhein-Westfalen am 02. Juli 2010 genehmigt worden und wird hiermit ausgefertigt.

Düsseldorf, den 07. Juli 2010

Albert Vossebürger
Vorsitzender der Vertreterversammlung

Personalnachrichten

Justizministerium

Ruhestand:

Staatssekretär Jan Söffing.

OLG-Bezirk Düsseldorf

Gerichte

Ernannt:

z. **Richter am AG:** Richter Robert Toeller in Mönchengladbach.

Ruhestand:

Richter am OLG Walter Goller in Düsseldorf u. Richter am AG Bernward Kuhaupt in Wuppertal.

Richterinnen/Richter auf Probe

Ernannt:

Ass./in Kirsten Boy, Verena Gründler u. Christian Tenhofen.

Staatsanwaltschaften

Ernannt:

z. **Staatsanwalt/Staatsanwältin**: Staatsanwalt/Staatsanwältin (Richter/Richterin auf Probe) Kira Proyer u. Thomas Riegermann in Düsseldorf, Dr. Dina de la Fontaine u. Daniel Stein in Duisburg, Sandra Posegga, Barbara Schulz u. Gela Zimmermann in Kleve, Dr. Georg Peter Blank, Silke Naumann u. Thomas Pelka in Krefeld; z. **Justizamtsrätin**: Justizamtsfrau Sabine Schwalm in Duisburg; z. **Justizamtman**: Justizoberinspektor Frank-Armin Dräger in Wuppertal.

Versetzt:

Staatsanwalt/Staatsanwältin Nils Buße von Kleve nach Düsseldorf, Klaus Hans Heinz Drüg von Duisburg nach Krefeld, Simone Eßer von Duisburg nach Krefeld, Sabine Grüter von Duisburg nach Krefeld, Dr. Christian Leißner von Düsseldorf nach Duisburg, Dr. Matthias Modrey von Krefeld nach Kleve, Bettina Rudolph von Düsseldorf nach Duisburg, Dr. Melanie Sammari von Krefeld nach Duisburg, Stefan Michael Stelzl von Duisburg nach Düsseldorf, Dr. Uta-Maria Stoy-Schnell von Mönchengladbach nach Düsseldorf u. Patrick Peter Vergnaud von Kleve nach Düsseldorf.

Ruhestand:

Oberstaatsanwalt Manfred Stockhausen v. d. GStA; Justizamtsrätin Ursula Prasuhn-Rolewski in Kleve und Justizhauptsekretärin Ursula Becker in Mönchengladbach.

Richterinnen/Richter auf Probe:

Ernannt:

Assessor/in Özcan Atalan, Sabine Kreis und Stefan Heinrich Willkomm.

Rechtsanwältinnen/Rechtsanwälte u. Notarinnen/Notare

Neuzulassungen:

Sarah Töreki, in Duisburg, Philipp Basch, Nina Alexandra Boes, Jan Hugo Brenscheidt, Dr. Carsten Cramer, Jan Einhaus, LL.M., Katarina Frebel, LL.M. oec., Catrice Gayer, Alexandra Gremmer, Annika Groeben, Jan Gudlick, Horst Heinzl, Dr. Kathrin Janke, Jan-Frederik Jarosch, Raphaela Kessel, Shiva Khameh Var, Anneke Klütsch, LL.M., Mirko König, Mechthild Lambers, Dr. Stefan Lohn, LL.M., Scharareh Mansouri, Johannes Peter Michels, Ulrike Meike Müller-Guntrum, Christian Münzing, Hi-Zin Pak, Stefan Richter, Paul Caesar Rode, Dr. Florian Frank Alfred Schmidt, Dr. Philipp Semmann, LL.M., Stefan Sovinz, Dr. Daniel Thoma, Fredrik Thomas, Dr. Tobias Timmann, Gamze Tülü, Anne C. Wegner, LL.M., Daniela Zinkann u. Tilman Zwanzig in Düsseldorf, Prof. Dr. Heinz Klinkhammer in Krefeld, Martina Drouven-EI Moumane in Langen-

feld, Daniela Teuber in Moers, Verena-Sophie Augustin in Mülheim an der Ruhr, Nilab Fayaz, LL.M. u. Ulrike Wadewitz in Neuss, Lars Rodenbach in Rommerskirchen, Dr. Wolfram Kessler u. Lenya Möllmann in Solingen, Dr. Guido Filippo Eusani, Christiane Gerard, Stephanie Hesse, Markus Plogmann u. Tobias Zimmermann in Wuppertal.

Entlassen aus dem Notaramt:

Notar Wolfgang Gebele in Düsseldorf.

Verlegung des Amtssitzes:

Notar Peter Pana von Heinsberg nach Grevenbroich.

Erreichen der Altersgrenze:

RA und Notar Dr. Hartmut Müller-Peddinghaus in Duisburg.

OLG-Bezirk Hamm

Gerichte

Ernannt:

z. **Vizepräsidenten des LG** - BesGr. R 3 - : Vizepräsident des LG - BesGr. R 2 m. AZ - Rudolf von der Beeck aus Arnsberg in Dortmund; z. **Direktor des AG** - BesGr. R 2 - : Richter am AG Thomas Beimann aus Rahden in Lübbecke; z. **Richter am OLG**: Richter am AG Peter Krumm aus Köln; z. **Vorsitzenden Richter am LG**: Richter am LG Michael Rehaag in Bochum; z. **Richter am LG**: Richter Dr. Oliver Neuwinger in Paderborn; z. **Richterin am AG**: Richterin Sandra Stehmann in Hagen.

Richterinnen/Richter auf Probe

Ernannt:

Assessor/in Dr. Christina Behle-Cordes, Anne Knauff, Christiane Kniebes, Dennis Kraeft, Verena Krpan, Julia Nagel, Tim Riesenbeck, Stephan Schmidt, Magnus Steinecker und Heike Stumm.

Staatsanwaltschaften

Ernannt:

z. **Justizoberinspektorin**: Justizinspektorin Catarina Fichtner in Bielefeld, Meira Bergmann, Adrina Merten und Daniela Schölla in Bochum.

Rechtsanwältinnen/Rechtsanwälte u. Notarinnen/Notare

Eingetragen in die Anwaltsliste:

Steffen Asal in Schwelm, Axel Boesenberg in Hamm, Sylvia Bohnenkamp (bisher RAK Frankfurt) in Herten, Willi Broshinski in Porta Westfalica, Ulrich Cronauge (bisher RAK Köln) in Essen, Christina Eggert (bisher RAK Düsseldorf) in Dortmund, Ruth Engelmann (bisher RAK Düssel-

dorf) in Selm, Matthias Fischer (bisher RAK Köln) in Essen, Melanie Gosling in Ahaus, Carmen Gudat in Lennestadt, Andreas Hansmeier in Minden, Björn Hülsenbeck in Essen, Kristian Hüttemann in Langenberg, Thomas Kauss (bisher RAK Celle) in Löhne, Ron Kleinheyer in Dortmund, Petra Klüner in Verl, Alexander Koch in Dortmund, Ruth Komoletz in Attendorn, Oliver Lorenzen in Schwelm, Robert Menzel LL.M. in Beckum, Eva-Christine Mohr in Essen, Sylvia Nessim Tadros in Essen, Ingo Neumann in Heiden, Leah Ngabi in Dortmund, Stanislav Penchev in Münster, Dr. Johann-Volker Peter in Dortmund, Gerda Reichel LL.M. in Bochum, Dr. Björn Rüdiger M.A., LL.M. in Bielefeld, Kubilay Secme in Essen, Daniela Christina Siemonsmeier in Lübbecke, Tobias Schmidt LL.M. (bisher RAK Düsseldorf) in Siegen, Philipp Traudes LL.M. in Essen, Geraldine Weismüller in Essen, Daniela Wolf (bisher RAK Düsseldorf) in Bochum.

Gelöscht:

Jens Mischer in Rheda-Wiedenbrück, Edith Kohl in Essen, Verena-Sophie Augustin in Essen, Anja Schulze in Dortmund, Raphaela Kessel in Gütersloh, Anke Schäfer in Bielefeld, Dr. Axel Bode in Münster, Wolfgang Nebel in Essen, Christopher Boening in Essen, Stephan Eschebach in Herten, Daniela Zinkann in Bochum, Tobias Zimmermann in Essen, Bianca Heinichen in Schwelm, Diana Schmidt LL.M. in Hagen, Jan Brenscheidt in Kamen, Seong-Sil Kim in Bielefeld, Claudia Donné in Siegen, Simone Jochum in Recklinghausen.

Erreichen der Altersgrenze:

Rechtsanwalt und Notar Peter Frommhold in Münster.

Entlassen aus dem Notaramt:

Rechtsanwalt und Notar Michael vom Hofe in Altena.

OLG-Bezirk Köln

Gerichte

Ernannt:

z. **Vors. Richter/in am LG**: Richter/in am LG Dr. Sabine Grobecker, Dr. Martin Koepsel u. Stefan Singbartl in Köln; z. **Richterin am AG**: Richterin Antje Höfker in Königswinter; z. **Justizoberamtsrätin**: Justizamtsrätin Marion Elsner in Leverkusen; z. **Justizamtsrätin**: Justizamtsfrau Cornelia Höschler in Gummersbach; z. **Justizamtsfrau**: Justizoberinspektorin Andrea Raupach in Bergisch Gladbach.

Ruhestand:

Justizhauptsekretärin Carola Wollersheim in Köln.

Richterinnen/Richter auf Probe

Ernannt:

Assessor/in Regina Nollau, Christina Reich u. Dr. Andy Ruzik.

LAG-Bezirk Düsseldorf

Ruhestand:

Richterin am ArbG Elfriede Kretschmer in Düsseldorf.

Justizvollzug

Ernannt:

z. **Oberregierungsrat**: Regierungsrat Udo Wehrmeier in Detmold; z. **Regierungsrätin**: Assessorin Dunja Hölscher; z. **Justizvollzugshauptsekretär**: Justizvollzugsobersekretär Werner Bermel, Frank Burggraf, Torsten Reimund, Marco Schneider und Erik Simons in Euskirchen; z. **Regierungsobersekretärin**: Regierungsekretärin Manuela Liebsch in Willich I (Berichtigung der Veröffentlichung vom 15. Juli 1010).

Ruhestand:

Justizvollzugsamtsinspektor – BesGr. A 9 m. AZ – Peter Kreuzt in Aachen, Wilfried Tänzler in Kleve, Justizvollzugsamtsinspektor Heinz Grasekamp u. Heinz-Josef Römer in Aachen, Peter Schimpf in Bielefeld-Brackwede, Wolfgang Sperzel in Bochum, Alfred Cermann in Euskirchen u. Franz Josef Kramer in Köln.

Stellenausschreibungen

Das Land NRW fördert die berufliche Entwicklung von Frauen. Bewerbungen von Frauen sind daher ausdrücklich erwünscht. In den Bereichen, in denen Frauen noch unterrepräsentiert sind, werden sie bei gleicher Eignung, Befähigung und fachlicher Leistung nach Maßgabe des Landesgleichstellungsgesetzes bevorzugt berücksichtigt, sofern nicht in der Person eines Mitbewerbers liegende Gründe überwiegen.

Das Land NRW bemüht sich bevorzugt um die Einstellung und Beschäftigung von schwerbehinderten Menschen. Bewerbungen geeigneter schwerbehinderter Menschen und gleichgestellter behinderter Menschen im Sinne des § 2 Abs. 3 SGB IX sind daher ebenfalls ausdrücklich erwünscht.

Sofern im Einzelnen nichts Anderes bestimmt ist,

- richten sich die Ausschreibungen an Voll- und Teilzeitkräfte,
- sind Bewerbungen innerhalb von zwei Wochen nach dieser Ausschreibung grundsätzlich auf dem Dienstweg einzureichen.

Es wird Bewerbungen entgegengesehen um folgende Stellen:

mehrere	Vors. Richter/in am OLG (R 3) in Hamm
1	Oberstaatsanwalt/-anwältin - als d. std. Vertr./in e. LOStA - (R 2 m. AZ.) b. d. StA Mönchengladbach
1	Richter/in am AG - als d. std. Vertr./in e. Direktors/in (R 2) - b. d. AG in Wuppertal
1	Richter/in am AG - als d. std. Vertr./in e. Direktors/in (R 2) b. d. AG in Velbert
1 o. mehrere	Richter/in am OLG (R 2) in Düsseldorf
je 1	Vors. Richter/in am LG (R 2) in Mönchengladbach und Bochum

- 1 Vorsitzende/r Richter am LG (R 2) in Essen
- die Besetzung dieser Stelle kann aus haushaltswirtschaftlichen Gründen derzeit nur durch eine Teilzeitkraft mit der Hälfte des regelmäßigen Dienstes erfolgen -
- 1 Oberstaatsanwalt/-anwältin bei der GSTa in Köln
- 1 Oberstaatsanwalt/-anwältin bei der GSTa in Hamm
- 1 Richter/in am AG in Siegburg
- 1 Richter/in am AG in Lemgo
- 1 Richter/in am AG in Wetter
- 1 Richter/in am ArbG in Köln
- 2 Richter/in am SG in Dortmund
- 1 Richter/in am SG in Duisburg
- 1 Richter/in am SG in Gelsenkirchen
- 1 o. mehrere Richter/in am LG in Essen
- mehrere Staatsanwalt/-anwältin b. d. StA Bonn
- mehrere Staatsanwalt/-anwältin b. d. StA Köln
- 1 Regierungsamtsrat/-rätin - Abteilungsleiter/-in Zugangsbereich u.a. und Leiter/in Sicherheit und Ordnung - b. d. JVA Werl
- das Anforderungsprofil kann b. d. Leiter d. JVA Werl angefordert werden -
- 1 Regierungsamtsfrau/-amtmann - fliegend bei den Sozialgerichten - im LSG-Bezirk Essen
- 1 Regierungsoberinspektor/in - fliegend bei den Sozialgerichten - im LSG-Bezirk Essen
- 1 Regierungsoberinspektor/in b. d. LSG in Essen
- 1 Justizvollzugsamtsinspektor/in (A 9 m. AZ.) - Bereichsleiter/in H5 (geschlossener Vollzug) Bereich 1 (Betreuung und Versorgung) - b. d. JVA Attendorn
- 1 Justizvollzugsamtsinspektor/in (A 9 m. AZ.) - Bereichsleiter/in H5 (geschlossener Vollzug) Bereich 2 (Pforte Sicherheitszentrale, Fahrdienst, Besuch) - b. d. JVA Attendorn
- 1 Justizvollzugsamtsinspektor/in (A 9 m. AZ.) - Bereichsleiter/in H3 - b. d. JVA Attendorn
- 1 Justizvollzugsamtsinspektor/in (A 9 m. AZ.) - Leiter/in der Kammer - b. d. JVA Attendorn
- 1 Justizvollzugsamtsinspektor/in (A 9 m. AZ.) - Koordinator/ in für berufliche Bildung - b. d. JVA Gelsenkirchen
- das Anforderungsprofil kann b. d. Leiter d. JVA Gelsenkirchen angefordert werden -
- 2 Justizvollzugsamtsinspektor/in (A 9 m. AZ.) - Bereichsleiter/ in eines Hafthauses - b. d. JVA Gelsenkirchen
- das Anforderungsprofil kann b. d. Leiter d. JVA Gelsenkirchen angefordert werden -
- 1 Betriebsinspektor/in (A 9 m. AZ.) - Leiter/in d. Wäscherei - b. d. JVA Rheinbach
- mehrere Justizvollzugsamtsinspektor/in (A 9) b. d. JVA Attendorn

2	Betriebsinspektor/in b. d. JVA Rheinbach
1	Regierungsamtsinspektor/in - b. d. SG Köln
1	Regierungsamtsinspektor/in - b. d. LSG in Essen
2	Regierungshauptsekretär/in - fliegend bei den Sozialgerichten - im LSG-Bezirk Essen
1	Regierungsobersekretär/in - fliegend bei den Sozialgerichten - im LSG-Bezirk Essen
mehrere	Justizvollzugshauptsekretär/in b. d. JVA Attendorn
mehrere	Justizvollzugshauptsekretär/in b. d. JVA Bochum-Langendreer - Berufsförderungsstätte -
mehrere	Hauptwerkmeister/in b. d. JVA Rheinbach
1	Notar/in in Köln.

Bewerbungen um die vorstehende Ausschreibung sind bis zum 1. September 2010 einzureichen. Das Datum des voraussichtlichen Amtsantritts i. S. d. § 6 b Abs. 4 Satz 2 BNotO i. V. m. § 2 Abs. 3 Satz 3 AVNot ist der 1. Dezember 2010. Bewerbungen sind gemäß § 11 AVNot an den Präsidenten des Oberlandesgerichts Köln zu richten.

Leiter/in d. JVA Bochum

Bei der JVA Bochum ist der Dienstposten d. Leiters/Leiterin zu besetzen. Die Funktion ist derzeit in der Bandbreite den BesGr. A 16 bis A 16 m. AZ. höherer Dienst BBesO zugeordnet. Das Anforderungsprofil kann b. d. Justizministerium des Landes Nordrhein-Westfalen angefordert werden.

Gruppenleiter/in des ambulanten Sozialen Dienstes

Bei dem Landgericht Arnsberg ist demnächst ein Dienstposten eines Gruppenleiters/ einer Gruppenleiterin des ambulanten Sozialen Dienstes zu besetzen. Die Funktion ist derzeit den Besoldungsgruppen A 12 und A 13 BBesO zugeordnet. Bewerben können sich alle Beamtinnen/ Beamten des gehobenen Sozialdienstes im Bezirk des Oberlandesgerichts Hamm.

Rücknahme:

Die Ausschreibung der Stelle für den Präsidenten/Präsidentin d. SG (R 3) in Duisburg (JMBl. NRW Nr. 4 vom 15. Februar 2009) wird hiermit zurückgenommen. Die im JMBl. NRW Nr. 14 v. 15. Juli 2010 erfolgte Rücknahme wird insofern berichtigt.